

Aus dem Bayer. Landesamt für Umweltschutz,
Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen

Bestand der Brutvögel Bayerns 1999

Günter von Lossow und Hans-Joachim Fünfstück

Summary

Numbers of Bavarian breeding birds 1999

For the first time an estimation of numbers for all Bavarian breeding birds is given, together with trends and changes in abundance, based on data from 1975 to 1999. Regular breeding birds number 203, with an additional 11 casual breeders and 11 neozoons. In the time span investigated, 8 regular breeding birds became extinct, whereas 6 species were declared new or repetitive regular breeders.

Within large birds the portion of rare and very rare birds (60 %) exceeds such of common ones (40 %), contrary to small birds with 44 % (at least rare) and 56 % (common) respectively. Positive trends in abundance are more frequent in large birds (29 %, negative: 22 %) as compared to small birds (11 %, negative: 24 %).

This paper, together with the "Atlas of breeding birds of Bavaria", "Red List of breeding birds of Bavaria" and "Annotated species list of all Bavarian breeding birds" (all in preparation) will form a sufficient base for further bird conservation work from 2004 onward.

1. Einleitung

Zur Erstellung der 3. Fassung der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands 2001 (im Druck) berief der Deutsche Rat für Vogelschutz (DRV) im Jahr 1999 das "Rote-Liste-Gremium Vögel" ein. Das Gremium beauftragte den Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) mit der Datensammlung von Vorkommen und Bestandsentwicklung aller Brutvogelarten Deutschlands. Dies war für die Vogelschutzwarte Gar-

misch-Partenkirchen im Bayerischen Landesamt für Umweltschutz Anlass, den Bestand aller Brutvögel Bayerns neu einzuschätzen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die über 700 ehrenamtlichen Mitarbeiter der Vogelschutzwarte. Ihre Datenlieferungen waren eine entscheidende Grundlage für diese Arbeit.

2. Material

Die Ausgangssituation für die Bestands-einschätzung war so günstig wie noch nie. Folgendes vorhandenes Datenmaterial er-

möglichte bzw. erleichterte die Arbeit:
– Bestand der Brutvögel Bayerns, Einschätzung 1994 (BEZZEL unveröffentlicht).

- Ergebnisse der Kartierung zum neuen Atlas der Brutvögel Bayerns (geplante Herausgabe 2004). Die Kartierung wurde 1996-1999 von über 600 ehrenamtlichen Mitarbeiter in 2285 Quadranten der Topographischen Karten 1:25 000 durchgeführt. 40 ausgewählte Arten sollten quantitativ kartiert werden. Bei den Kartierungsgängen beobachtete Rote-Liste-Arten wurden punkt- bzw. lebensraumgenau zur Eingabe in die Datenbank der Artenschutzkartierung (ASK) gemeldet.
- Datengrundlagen zur Erstellung der neuen Roten Liste der Brutvögel Bayerns (in Vorbereitung). In einer Expertenrunde wurden alle bayerischen Brutvogelarten diskutiert und eingestuft.
- "Konzept zur Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie in Bayern" des LfU als

Grundlage für die Gebietsmeldung NATURA 2000 mit Datenrecherchen zu allen Anhang I-Arten der Vogelschutzrichtlinie der EU (unveröffentlicht 1998).

- Zahlreiche Veröffentlichungen zu einzelnen Arten mit Landesbezug oder zumindest großflächigem Bezug, oder zu seltenen Arten, die nur gebietsweise vorkommen.
- Standardwerke mit Angaben zu Dichten einzelner Arten (BEZZEL 1985, 1993).
- Daten aus den landesweiten Artenhilfsprogrammen (Weißstorch, Wiesenweihe, Steinadler, Wanderfalke, Uhu und den Monitoringprogrammen (Wiesenbrüter, Kormoran).
- Landesweite Kartierungen in regelmäßigen Zeitabständen (Saatkrähe, Graureiher, Wiesenbrüter).

3. Methodik

Zur Bestandseinschätzung gehören Angaben zur **Häufigkeit** der regelmäßigen Brutvogelarten und der **Trend der Bestandsveränderung** bei den einzelnen Arten. Auswertungen erfolgten nur für die regelmäßigen Brutvogelarten, d.h. für Arten, die mindestens 3 Jahre hintereinander im gleichen Gebiet gebrütet haben. Als Bezugszeitraum gilt 1975-1999. Aktuelle Erkenntnisse nach 1999 wurden zusätzlich eingearbeitet und vom Bezugsjahr abweichende konkrete Erfassungsjahre unter der Spalte "Jahr" (s. Tab. 1a) vermerkt. In der selben Spalte stehen auch die Erfassungsjahre der letzten Nachweise von ausgestorbenen Brutvogelarten.

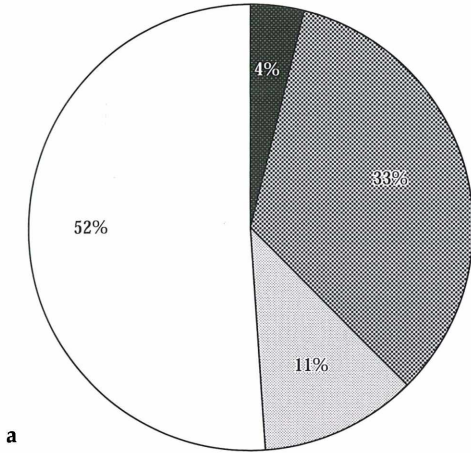
Für einen Teil der regelmäßigen Brutvögel waren gute landesweite Kenntnisse für eine genaue Bestandseinschätzung vorhanden. Bei den anderen Arten, bei denen Kenntnisse über ihre landesweite Verbreitung spärlich sind, wurde wie folgt vorgegangen:

Aus den einzelnen Art-Verbreitungskar-

ten des Atlases der Brutvögel Bayerns 1996-1999 (in Vorbereitung) wurde die Fläche der geeigneten Lebensräume in den belegten Quadranten für die jeweilige Art geschätzt. Zur Ermittlung der Bestandsgrößen wurden die in der Literatur angegebenen Dichten (BEZZEL 1985, 1993) vergleichbarer Gebiete anschließend mit der geschätzten Flächengröße der tatsächlich vorhandenen geeigneten Lebensräume multipliziert.

In der Regel wurden Bestandsspannen mit Minimum- und Maximum-Werten (Tab. 1a, Spalte "Min." u. "Max.") ermittelt. Die Genauigkeit dieser Spannen ist unterschiedlich: Die Spannen sind bei konkreten landesweiten Erfassungen sehr genau und eng, dagegen bei sehr häufigen Arten grob geschätzt und weit. Waren konkrete Bestandszahlen vorhanden, lag nur ein Wert vor oder erschien es sinnvoll, einzelne Circa-Werte zu verwenden, wurden diese nur in die Spalte "Max." eingetragen.

Regelmäßige Brutvogelarten (gesamt n=203)

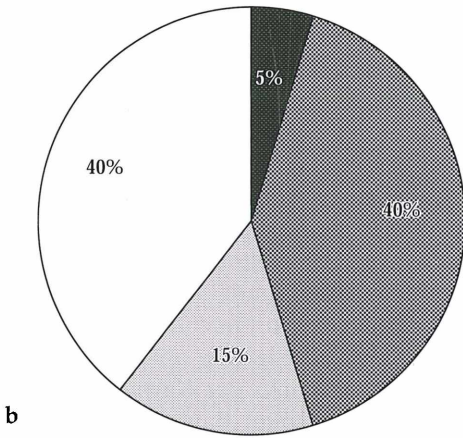


a

Abb. 1: Häufigkeit (in %) von regelmäßigen Brutvogelarten, a) gesamt, b) Großvögel (≥ 130 g) und c) Kleinvögel (< 130 g) 1975-1999. – Fig. 1: Abundance (in %) of regular breeding birds in Bavaria 1975-1999: a) large and small birds combined, b) large birds (≥ 130 g) only, c) small birds (< 130 g) only.

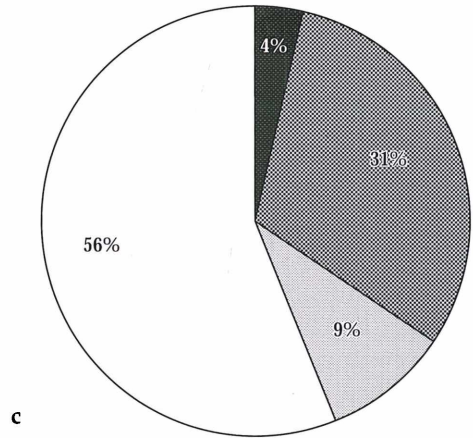
- ausgestorben
- ▨ sehr selten
- ▩ selten
- nicht selten

Großvögel (n=86)



b

Kleinvögel (n=117)



c

In Ab- bzw. Übereinstimmung mit den in Bearbeitung befindlichen Werken Atlas der Brutvögel Bayerns und der Roten Liste der Brutvögel Bayerns wurde zwischen Großvögeln mit einem Gewicht ≥ 130 g und Kleinvögeln mit einem Gewicht < 130 g unterschieden. Bei dieser Grenzziehung fällt z.B. der Raufußkauz gerade noch unter die Großvögel und die Misteldrossel schon unter die Kleinvögel.

Häufigkeit. Um den unterschiedlichen Dichten von Großvogelarten und Kleinvö-

gelarten Rechnung zu tragen, wurden wie bei den beiden zuvor genannten Werken für die selben Häufigkeitsklassen “sehr selten”, “selten” und “nicht selten” unterschiedliche Brutpaarzahlen angesetzt (Abb. 1).

Für Großvögel gilt: Sehr selten: ≤ 400 Brutpaare, selten: 401-1000 Brutpaare, nicht selten: > 1000 Brutpaare.

Für Kleinvögel gilt: Sehr selten: ≤ 1000 Brutpaare/singende $\delta\delta$, selten: 1001-2000 Brutpaare/singende $\delta\delta$, nicht selten: > 2000 Brutpaare/singende $\delta\delta$.

Zur Einstufung in die einzelnen Häufig-

keitsklassen wurden die arithmetischen Mittel der jeweiligen Bestandsspannen herangezogen.

Trend der Bestandsveränderung. In Übereinstimmung mit der Roten Liste der Brutvögel Bayerns (in Vorbereitung) und der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands 2001 (im Druck) wurden Bestandsveränderungen bei regelmäßigen Brutvogelarten Bayerns angegeben. Die Kategorien der Trends sind deshalb wie folgt festgelegt:

+2: Zunahme >50 %, +1: Zunahme zwischen 20 % und 50 %, 0: Veränderung nicht erkennbar oder kleiner 20 %, -1: Abnahme

zwischen 20 % und 50 %, -2: Abnahme >50 %.

Vermehrungsgäste und Neozoen als weitere Brutvogelarten (Tab. 1b) wurden ergänzend aufgelistet. Unter der Spalte "Jahr" erscheint hier das Erfassungsjahr mit der einmaligen bzw. letzten Brut. Eine Trendeinschätzung ist für diese Arten nicht sinnvoll und größtenteils nicht möglich. Die Haustaube, *Columba livia f. domestica*, wurde bei der Einschätzung (in Übereinstimmung mit dem neuen Brutvogelatlas) nicht berücksichtigt.

4. Ergebnisse

Der Bestand und der Trend der Bestandsveränderung wird von 203 regelmäßigen Brutvogelarten eingeschätzt (Tab. 1a), davon 86 Großvogelarten (Tab. 1a, Hochzahl¹) und 117 Kleinvogelarten. Zusätzlich wird der Bestand von 11 Vermehrungsgästen und 11 Neozoen als weiteren Brutvogelarten aufgelistet (Tab. 1b). Die nachfolgenden Ergebnisse beziehen sich, wie bereits erwähnt, ausschließlich auf die 203 regelmäßigen Brutvogelarten.

8 Brutvogelarten (4 %) sind im Zeitraum 1975-1999 in Bayern ausgestorben:

Pfeifente, Moorente, Steinhuhn, Zwergohreule, Sumpfohreule, Schwarzstirnwürger, Rotkopfwürger und Zaunammer (Tab. 1a, Hochzahl²).

6 Brutvogelarten (3 %) sind im selben Zeitraum neu oder wieder neu als regelmäßige Brutvogelarten einzustufen:

Rostgans, Brandgans, Eiderente, Fischadler, Mittelmeermöwe und Habichtskauz (im Bayerischen Wald ausgewildert) (Tab. 1a, Hochzahl³).

5 Neozoen (2 %) werden als regelmäßige Brutvogelarten bei den Auswertungen be-

rücksichtigt: Graugans, Kanadagans, Weißwangengans, Rostgans und Mandarinente (Tab. 1a, Hochzahl⁴).

Lediglich für 9 Arten gibt es genaue landesweite Erfassungsprogramme (Tab. 1a, Hochzahl⁵). Bei weiteren 29 Arten wird von einem guten landesweiten Kenntnisstand ausgegangen (Tab. 1a, Hochzahl⁶). Für 40 Arten wurde eine quantitative Erfassung im Rahmen der Kartierung zum Atlas der Brutvögel Bayerns 1996-1999 versucht (Tab. 1a, Hochzahl⁷). Berücksichtigt man mögliche Doppelnennungen, gibt es aus dem relevanten Zeitraum für 53 Arten (26 %) einen halbwegs guten Kenntnisstand zu landesweiten Brutbeständen.

Häufigkeit. Unter allen regelmäßigen Brutvogelarten (n=203) halten sich nicht seltene Brutvogelarten (52 %) und seltene/sehr seltene/ausgestorbene Brutvogelarten (zusammen 48 %) annähernd die Waage (Abb. 1). Bei den Großvögeln (n=86) überwiegt der Anteil der seltenen/sehr seltenen/ausgestorbenen Brutvogelarten (zusammen 60 %) sehr deutlich gegenüber

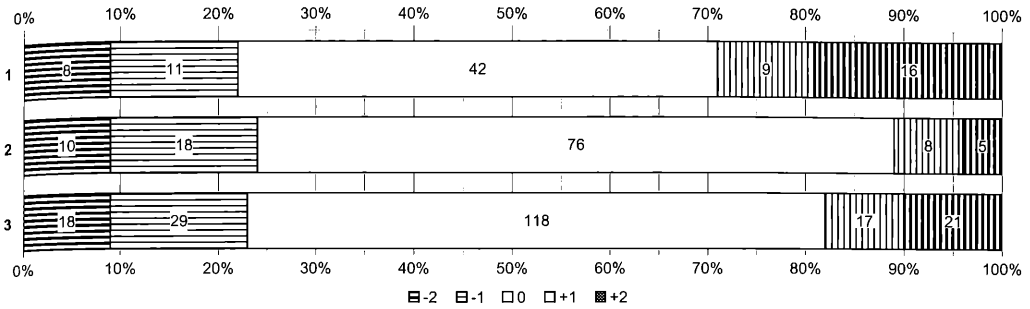


Abb. 2: Trends der Bestandsveränderung bei regelmäßigen Brutvogelarten Bayerns 1975-1999. Balken 1: Großvögel (n=86), 2: Kleinvögel (n=117), 3: regelmäßige Brutvögel gesamt (n=203). Zahlen im Balken: Anzahl Arten. Veränderung in % (X-Achse) nach Trendkategorien (Schraffur), von links nach rechts: -2: Abnahme >50 %, -1: Abnahme zwischen 20 % und 50 %, 0: Veränderung nicht erkennbar oder kleiner als 20 %, +1: Zunahme zwischen 20 % und 50 %, +2: Zunahme >50 %. – Fig. 2: Trends in regular breeding birds of Bavaria 1975 to 1999. Bars: 1: large birds (≥130 g; n=86), 2: small birds (<130 g; n=117), 3: all regular breeding birds (n=203). Numbers in bars: number of species per trend class. Bar lengths in % (x-axis). Trend classes: Horizontal hatching, strong (-2): decrease >50 %, light (-1): decrease between 20 and 50 %, plain (0): no trend or smaller than 20 %, light pattern (+1): increase between 20 and 50 %, dark (+2): increase >50 %.

der nicht seltenen Brutvogelarten (40%). Im Gegensatz dazu machen bei den Kleinvögeln (n=117) die seltenen/sehr seltenen/ausgestorbenen Brutvogelarten (zusammen 44%) einen deutlich geringeren Anteil im Vergleich zu den nicht seltenen Brutvogelarten (56%) aus.

Trend der Bestandsveränderung. Unter allen regelmäßigen Brutvogelarten (n=203) überwiegt der Anteil von Arten ohne deutlichen Bestandstrend (59%) gegenüber den Arten mit deutlich positivem (18%) bzw. deutlich negativem (23%) Trend (Abb. 2).

Ein anderes Bild ergibt sich, wenn man Großvögel und Kleinvögel getrennt betrachtet. Bei den Großvögeln (n=86) halten sich die Anteile von Trend 0 (49%) und der deutlich positiven/negativen Trends (51%) fast die Waage. Der Anteil der positiven Trends ist mit 29% deutlich höher als der Anteil der negativen Trends mit 22%. Bei den Kleinvögeln schließlich sind fast zwei Drittel der Arten dem Trend 0 zuzuordnen (65%). Der Anteil der positiven Trends (11%) ist deutlich niedriger als der Anteil der negativen Trends (24%).

5. Ausblick

Bayern ist mit einer Flächengröße von 70 500 km² und einem Flächenanteil von ca. 20% das größte Bundesland Deutschlands. Schon allein aus diesem Grund war und ist es besonders schwierig, landesweit zu arbeiten. Die derzeit in Bearbeitung befindlichen Atlas der Brutvögel Bay-

erns und Rote Liste der Brutvögel Bayerns sollen, zusammen mit der vorliegenden Arbeit und der für Ende 2003 geplanten Veröffentlichung einer kommentierten Artenliste aller Brutvogelarten Bayerns, einen umfangreichen Kenntnisstand zur Verbreitung, Häufigkeit, Bestandsverände-

rung und Gefährdung der Brutvögel Bayerns vermitteln. Damit liegt ab 2004 umfassendes Basiswerk für die Vogelschutzarbeit in Bayern vor. Verbände, Behörden, Wirtschaft und Politik können mit diesen Grundlagen in Zukunft nachvollziehbare und prüfbare Entscheidungen treffen und Prioritäten im Vogelschutz setzen.

Die Durchführung solcher umfangreichen Arbeiten ist nur einer landesweit arbeitenden Institution möglich. Dem Bayerischen Landesamt für Umweltschutz steht mit seiner Vogelschutzswarte Garmisch-Parten-

kirchen seit 1997 eine solche Fachstelle zur Verfügung. Eine für den Vogelschutz zuständige Landesbehörde ist jedoch auf die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ehrenamtlich arbeitenden Ornithologen und den Artenschutzverbänden angewiesen. Deshalb werden an dieser Stelle alle ehrenamtlich Tätigen zur Mitarbeit an den verschiedenen Projekten aufgefordert. Mit Hilfe ihrer Daten und Informationen kann, im Sinne des gemeinsamen Zieles "Vogelschutz", die Kenntnis zur Avifauna Bayerns verbessert werden.

Zusammenfassung

Mit der vorliegenden Arbeit wird zum ersten Mal eine Einschätzung des Bestandes aller Brutvogelarten Bayerns und des Trends ihrer Bestandsveränderungen veröffentlicht, mit einem Bezugszeitraum 1975 und 1999. Es werden 203 regelmäßige Brutvogelarten behandelt sowie 11 Vermehrungsgäste und 11 Neozoen als weitere Brutvogelarten aufgelistet. Im Bezugszeitraum sind 8 regelmäßige Brutvogelarten ausgestorben und 6 Arten neu oder wieder neu als regelmäßige Brutvögel einzustufen. Bei den Großvögeln überwiegt der Anteil der mindestens seltenen Brutvogelarten mit 60 % deutlich gegenüber den nicht seltenen (40 %). Im Gegensatz dazu machen bei den Kleinvögeln die mindestens seltenen Brutvogelarten (44 %) einen deutlich geringeren Anteil im Vergleich

zu den nicht seltenen (56 %) aus. Positive Trends der Bestandsveränderung bei Großvögeln sind mit 29 % deutlich häufiger als negative (22 %). Dagegen sind die positiven Trends bei Kleinvögeln mit 11 % deutlich seltener als negative (24 %). Mit der vorliegenden Arbeit, den derzeit in Bearbeitung befindliche Werken Atlas der Brutvögel Bayerns und Rote Liste der Brutvögel Bayerns und der geplanten Veröffentlichung einer kommentierten Artenliste aller Brutvogelarten Bayerns, liegt ab 2004 umfassendes Basiswerk für die Vogelschutzarbeit in Bayern vor. Verbände, Behörden, Wirtschaft und Politik können mit diesen Grundlagen in Zukunft nachvollziehbare und prüfbare Entscheidungen treffen und Prioritäten im Vogelschutz setzen.

Literatur

- BACHMANN, M., J. GÜNTHER, U. LANZ, F. SCHURR, N. ULLRICH & C. WEGST (1993): Ornithologischer Jahresbericht Altmühlsee 1993. Altmühlseebericht 1: 2-51.
- BÄR, U. & F. JOCHUMS (1997): Zur Situation der Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* in Bayern 1992 bis 1996. Orn Anz. 36: 177-184.
- BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. Aula, Wiesbaden.
- BAUER, U. & H. ZINTL (1995): Brutbiologie und Entwicklung der Brutpopulation des Gänsejägers *Mergus merganser* in Bayern seit 1970. Orn. Anz. 34: 1-38.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (Hrsg.) (2002): 20 Jahre Artenhilfsprogramm Wanderfalke. Broschüre, 32 S.
- (2002): Saatkrähen. Broschüre, 24 S.
- BELTING, C. & R. KRÜGER (2002): Populationsentwicklung und Schutzstrategien für die

- Wiesenweihe *Circus pygargus* in Bayern. Orn. Anz. 41: 87-92.
- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes. Aula, Wiesbaden.
- (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeriformes. Aula, Wiesbaden.
- (1994): Artenliste der Vögel Bayerns. Garm. vglkdl. Ber. 23.
- BEZZEL, E. & H.-J. FÜNFSTÜCK (1995): Die Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris* im Werdenfelser Land/ Oberbayern: Beobachtungen 1963 bis 1994. Garm. vglkdl. Ber. 24: 1-12.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATUR UND REAKTORSICHERHEIT (Hrsg.) (2002): Ausgewählte Aspekte des Schutzes wandernder Arten in Deutschland 18. In: Erhaltungssituationen und Schutz wandernder Tierarten in Deutschland, Bonn: 16-25.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (1998): Seltene Vogelarten in Deutschland 1996. Limicola 12: 161-227.
- (2002): Seltene Vogelarten in Deutschland 1998. Limicola 16: 113-184.
- DIETRICH, C. (1999): Weißwangengänse *Branta leucopsis* als Brutvögel im Nymphenburger Park. Orn. Anz. 38: 196-199.
- FÜNFSTÜCK, H.-J. (1999): Avifaunist. Kurzmitteilungen aus Bayern, Zeitabschnitt 3. Quartal 1999. AIB 6: 67-69.
- (2000): Avifaunist. Kurzmitteilungen aus Bayern, Zeitabschnitt 1.1.–30.9.2000. AIB 7: 36-43.
- GÖRGEN, A. (2002): Der Graureiher-Brutbestand in Bayern. Bayer. Landesamt für Umweltschutz, Schriftenreihe 164: 79-81.
- HÖLZINGER, J. (1973): Brutverbreitung, Brut- und Sommerbestand des Höckerschwans (*Cygnus olor*) 1969 in Süddeutschland. Orn. Anz. 12: 10-14.
- KNEITZ, H. & D. UHLICH (1997): Eiderente (*Somateria molissima*) brütet in Würzburg. AIB 4: 138-139.
- LOSSOW, G. VON (2000): 18 Jahre Wiesenbrüterschutz – Ergebnisse nach der vierten landesweiten Wiesenbrüterkartierung 1998. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, München, Schriftenreihe 158: 65-67.
- LOSSOW, G. VON, G. SCHLAPP & G. NITSCHKE (1994): Wiesenbrüter-Kartierung in Bayern 1980-1993 – Stand, Entwicklung, Perspektiven. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, München, Schriftenreihe 129: 5-38.
- NITSCHKE, G. (1992): Rote Liste gefährdeter Vögel (Aves) Bayerns. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, München, Schriftenreihe 111: 28-34.
- (1992): Zur Situation der Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* in Bayern 1979-1991. Orn. Anz. 31: 137-150.
- NITSCHKE, G. & H. PLACHTER (1987): Atlas der Brutvögel Bayerns 1979-1983. München.
- METZ, J. & M. NISSEL (1997/98): Chronologie der Rostgans-Beobachtungen im Freihölder Weihergebiet. Jber. OAG Ostbayern 24/25: 209-214.
- PFEIFER, R. (1997): Der Schwarzstorch *Ciconia nigra* in Bayern – Ausbreitungsgeschichte, Verbreitung und aktueller Status. Orn. Anz. 36: 93-104.
- RANFTL, H. (1998): Erster mitteleuropäischer Brutnachweis des Grünschenkels *Tringa nebularia* in Bayern. Limicola 12: 258-262.
- TUCKER, G. M. & M. F. HEATH (1994): Birds in Europe: their conservation status. BirdLife Conservation Series no. 3. Cambridge.
- WÜST, W. (1980, 1986): Avifauna Bavariae I, II. Geiselberger, Altötting.

Günter von Lossow & Hans-Joachim Fünfstück,
Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Vogelschutzwarte,
Gsteigstr. 43, D-82467 Garmisch-Partenkirchen

Anhang

Tab. 1: Bestand der Brutvögel Bayerns 1999. a) Regelmäßige Brutvogelarten (n=203). b) Weitere Brutvogelarten (n=22). – Table 1: Numbers of breeding birds in Bavaria 1999. a) regular breeding birds, b) additional breeding birds.

Hochzahlen/ exponential figures

1: Großvogelarten (≥ 130 g) / large birds

Ausgestorbene Arten nach 1975 / extinct after 1975

Neu oder wieder neu brütende Arten nach 1975 / new breeding bird since 1975

Regelmäßig brütende Neozoen / regular breeding neozoon

Arten mit genauen landesweiten Erfassungsprogrammen / species with exact mapping programme in Bavaria

Arten mit gutem landesweiten Kenntnisstand / species with sufficient data throughout Bavaria

Arten mit versuchter quantitativer Erfassung, Kartierung Atlas der Brutvögel Bayerns 1996-1999 / species with almost complete quantitative mapping programme in 1996-1999

Trendeinschätzung / trends

-2: Bestandsabnahme >50 % / decrease >50 %

-1: Bestandsabnahme zwischen 20 % und 50 % / decrease between 20 and 50 %

0: Bestandsveränderung nicht erkennbar oder <20 % / no trend or smaller than 20 %

+1: Bestandszunahme zwischen 20 % und 50 % / increase between 20 and 50 %

+2: Bestandszunahme >50 % / increase >50 %

Bestand der Brutvögel Bayerns 1999: a) Regelmäßige Brutvogelarten

Art		Min.	Max.	Trend	Jahr
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i> ¹	1 050	1 750	0	
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i> ¹	800	1 600	+1	
Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i> ^{1,7}	270	320	-1	
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i> ^{1,6,7}		495	+2	2002
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i> ^{1,6,7}	5	10	-2	
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i> ^{1,6,7}		30	-1	
Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i> ^{1,6,7}	10	20	0	
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i> ^{1,5}		2 377	+1	2001
Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i> ^{1,6,7}		5	0	
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i> ^{1,6,7}	60	70	+2	
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i> ^{1,5,7}		115	+1	2002
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i> ¹	1 200	1 500	0	
Graugans	<i>Anser anser</i>	250	350	+2	
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i> ^{1,4}	80	100	+1	
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i> ^{1,3,4}		2	+2	
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i> ^{1,3,4}	3	5	+2	
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i> ^{1,3,6}		5	+2	
Mandarinente	<i>Aix galericulata</i> ^{1,4}		10	+2	
Pfeifente	<i>Anas penelope</i> ^{1,2}	1	2	-2	1991
Schnatterente	<i>Anas strepera</i> ¹	150	250	0	

Art		Min.	Max.	Trend	Jahr
Krickente	<i>Anas crecca</i> ¹	300	800	-1	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i> ¹	10 000	50 000	0	
Knäkente	<i>Anas querquedula</i> ¹	80	160	-1	
Löffelente	<i>Anas clypeata</i> ¹	80	120	0	
Kolbenente	<i>Netta rufina</i> ^{1,7}	50	150	+2	
Tafelente	<i>Aythya ferina</i> ¹	400	800	0	
Moorente	<i>Aythya nyroca</i> ^{1,2}		1	-2	1978
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i> ¹	1 500	2 000	0	
Eiderente	<i>Somateria mollissima</i> ^{1,3,6}		1	0	1997
Schellente	<i>Bucephala clangula</i> ^{1,7}	30	40	+2	
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i> ^{1,6,7}	250	290	+2	
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i> ¹	700	1 000	0	
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i> ¹	300	400	+1	
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i> ^{1,7}	500	700	-1	
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i> ^{1,7}	250	350	+1	
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i> ^{1,6}		1	-2	1998
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i> ^{1,5,7}		90	+2	2002
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i> ¹	1 000	1 800	-1	
Sperber	<i>Accipiter nisus</i> ¹	1 500	3 500	0	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i> ¹	5 000	10 000	0	
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i> ^{1,5,7}	45	50	0	
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i> ^{1,3,6}		3	+2	2002
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i> ¹	10 000	20 000	0	
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i> ¹	500	800	0	
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i> ^{1,5,7}	120	150	+1	
Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i> ¹	1 000	1 500	0	
Alpenschneehuhn	<i>Lagopus mutus</i> ¹	300	600	0	
Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i> ^{1,7}	800	1 200	0	
Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i> ^{1,7}	400	600	-1	
Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i> ^{1,2}		1	-2	1979
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i> ¹	5 000	12 000	-1	
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	2 500	10 000	0	
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i> ¹	50 000	100 000	0	
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	600	1 500	0	
Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	50	100	-1	
Kleines Sumpfhuhn	<i>Porzana parva</i> ⁶		1	0	1996
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i> ^{1,7}		164	0	1998
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i> ¹	8 000	12 000	0	
Bläßhuhn	<i>Fulica atra</i> ¹	8 000	40 000	0	
Flußregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	400	600	0	
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i> ¹	5 000	12 000	-2	

Art		Min.	Max.	Trend	Jahr
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i> ^{6,7}		412	-1	1998
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i> ¹	1 000	2 000	0	
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i> ^{1,5,7}		53	0	1998
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i> ^{1,5,7}		553	-1	1998
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i> ^{5,7}		14	0	1998
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	20	30	+1	
Flußuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i> ^{6,7}	150	180	0	
Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i> ^{1,6}	35	40	+2	
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i> ^{1,7}	25 000	30 000	0	
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i> ^{1,6}	3	5	0	
Mittelmeermöwe	<i>Larus cachinnans</i> ^{1,3}	15	20	+2	
Flußseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i> ^{6,7}		158	+2	1996
Hohltaube	<i>Columba oenas</i> ¹	3 000	6 000	0	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i> ¹	100 000	300 000	0	
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i> ¹	40 000	100 000	0	
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i> ¹	5 000	15 000	0	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	10 000	20 000	0	
Schleiereule	<i>Tyto alba</i> ¹	600	1 200	0	
Zwergohreule	<i>Otus scops</i> ²		0	-2	
Uhu	<i>Bubo bubo</i> ^{1,5,7}	200	250	+1	2002
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	600	2 000	+1	
Steinkauz	<i>Athene noctua</i> ^{1,6,7}	100	150	-2	
Waldkauz	<i>Strix aluco</i> ¹	5 000	10 000	0	
Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i> ^{1,3,6}		5	+2	
Waldohreule	<i>Asio otus</i> ¹	1 600	2 000	-1	
Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i> ^{1,2,6,7}		1	-2	1986
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i> ¹	400	500	0	
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	300	600	0	
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	25 000	75 000	0	
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	1 500	2 000	0	
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i> ⁶	10	20	+2	
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i> ^{6,7}		1	-2	2000
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1 500	3 000	-1	
Grauspecht	<i>Picus canus</i> ¹	1 500	3 000	-1	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i> ¹	3 000	5 000	0	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i> ¹	5 000	10 000	0	
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	80 000	120 000	0	
Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	1 500	2 500	0	
Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotos</i>	250	400	0	
Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	800	2 000	0	
Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>	700	1 000	0	

Art		Min.	Max.	Trend	Jahr
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i> ⁷	100	150	-2	
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	300	400	-2	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	80 000	120 000	-1	
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	10 000	20 000	+1	
Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i> ⁶	30	50	0	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	200 000	300 000	-1	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	140 000	240 000	-1	
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	15	25	-2	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	60 000	120 000	-1	
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i> ⁶	6 000	10 000	+1	
Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	2 000	6 000	0	
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	15 000	20 000	-1	
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	5 000	10 000	0	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	100 000	150 000	0	
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	2 000	4 000	0	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	100 000	200 000	0	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	140 000	240 000	0	
Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	700	1 200	0	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	300 000	500 000	0	
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	1 000	2 500	0	
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	1 500	2 000	+1	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	50 000	100 000	0	
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	8 000	12 000	-1	
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i> ^{6,7}	1 500	2 500	-1	
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	150	250	+1	
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	150	250	-1	
Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	10 000	15 000	0	
Amsel	<i>Turdus merula</i>	5 000 000	10 000 000	0	
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	150 000	250 000	0	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	200 000	300 000	0	
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	80 000	200 000	0	
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	8 000	12 000	0	
Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	500	1 500	+1	
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i> ⁷	300	500	0	
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	500	1 000	-1	
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	150 000	250 000	0	
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	50 000	80 000	0	
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinacea</i> ⁷	200	300	-1	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	30 000	60 000	0	
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i> ^{6,7}		4	+2	
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	35 000	70 000	-1	
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	85 000	115 000	0	

Art		Min.	Max.	Trend	Jahr
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	200 000	300 000	0	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	500 000	1 000 000	0	
Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	20 000	40 000	0	
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	35 000	70 000	0	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	250 000	750 000	0	
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	250 000	500 000	0	
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	100 000	200 000	0	
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>	50 000	150 000	0	
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	40 000	80 000	0	
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	250	500	0	
Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	1 500	2 000	0	
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	15 000	30 000	0	
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	25 000	75 000	0	
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	40 000	120 000	0	
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	15 000	30 000	0	
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	40 000	60 000	0	
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	250 000	500 000	0	
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	250 000	350 000	0	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	750 000	1 250 000	0	
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	100 000	150 000	0	
Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	100	200	0	
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	20 000	40 000	0	
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	20 000	30 000	0	
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	200	300	+2	
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	5 000	10 000	0	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	12 000	15 000	+1	
Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i> ²		1	-2	1976
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i> ⁷	80	120	-1	
Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i> ^{2,6,7}		1	-2	1991
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i> ¹	50 000	100 000	0	
Elster	<i>Pica pica</i> ¹	20 000	60 000	0	
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i> ¹	5 000	10 000	0	
Alpendohle	<i>Pyrhacorax graculus</i> ¹	2 000	4 000	0	
Dohle	<i>Corvus monedula</i> ¹	10 000	20 000	0	
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i> ^{1,5,7}		3 239	+2	1996
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i> ¹	50 000	100 000	0	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i> ¹	400	800	+1	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	400 000	600 000	0	
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	1 500 000	2 500 000	0	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	250 000	500 000	-1	
Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis</i>	200	400	0	

Art		Min.	Max.	Trend	Jahr
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	1 000 000	2 000 000	0	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	40 000	120 000	0	
Zitronengirlitz	<i>Serinus citrinella</i>	3 000	5 000	0	
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	250 000	750 000	0	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	45 000	90 000	0	
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	20 000	40 000	0	
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	30 000	60 000	-2	
Alpenbirkenzeisig	<i>Carduelis [flammea] cabaret</i>	3 000	6 000	0	
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>	7 000	35 000	0	
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	60	80	+2	
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	40 000	80 000	0	
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	15 000	30 000	0	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	250 000	500 000	0	
Zaunammer	<i>Emberiza cirlus</i> ²		2	-2	1985
Zippammer	<i>Emberiza cia</i> ⁷		10	-1	
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i> ^{6,7}	400	500	-1	
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	50 000	75 000	0	
Grauammer	<i>Miliaria calandra</i> ⁶	200	400	-2	

Bestand der Brutvögel Bayerns 1999: b) Weitere Brutvogelarten

Art		Min.	Max.	Trend	Jahr
Vermehrungsgäste					
Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i> ¹		1		1978
Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i> ^{1,3}		2		1996
Spießente	<i>Anas acuta</i> ¹		1		1992
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i> ^{1,3}		1		2000
Kranich	<i>Grus grus</i> ^{1,3}		1		2002
Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i> ¹		1		1998
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i> ^{1,3}		1		1997
Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>		1		2002
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>		1		1982
Mariskensänger	<i>Acrocephalus melanopogon</i>		1		1984
Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>		1		1996
Neozoen					
Schwarzschwanz	<i>Cygnus atratus</i> ¹		1		1997
Streifengans	<i>Anser indicus</i> ¹		5		1998
Schwanengans	<i>Anser cygnoides</i> ¹		2		1999
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiacus</i> ^{1,3}		1		1996
Brautente	<i>Aix sponsa</i> ¹		5		1999
Rothuhn	<i>Alectoris rufa</i> ^{1,3}		2		2000
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i> ^{1,3}		1		1987
Rosenköpfchen	<i>Agapornis roseicollis</i> ³		1		2002
Wellensittich	<i>Melopsittacus undulatus</i> ³		1		1996
Hirtenmaina	<i>Acridotheres tristis</i> ³		1		1999
Sonnenvogel	<i>Leiothrix lutea</i> ³		1		1992

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [42_1](#)

Autor(en)/Author(s): Lossow Günter von, Fünfstück Hans-Joachim

Artikel/Article: [Aus dem Bayer. Landesamt für Umweltschutz, Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen: Bestand der Brutvögel Bayerns 1999 57-70](#)